



Gemeinde Nottuln
Der Bürgermeister

**öffentliche
Beschlussvorlage**
Vorlagen-Nr. **192/2020**

Produktbereich/Betriebszweig:
15 Wirtschaft und Tourismus
Datum:
26.11.2020

Tagesordnungspunkt:

Förderprogramm Heimat 2.0: Online-Marktplatz

Beschlussvorschlag:

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Der finanzielle Bedarf wird im Haushalt 2021 dargestellt.

Klimatische Auswirkungen:

Keine

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung		
Rat	08.12.2020	öffentlich		
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Block

Sachverhalt:

Die Gemeinde Nottuln hat mit 8 weiteren Kommunen aus den Kreisen Coesfeld und Warendorf beim Förderaufruf „Heimat 2.0“ des Bundesinnenministeriums teilgenommen. Die Projektidee, lokale Einzelhändler und Direktvermarkter aus den teilnehmenden Kommunen Ascheberg, Billerbeck, Coesfeld, Drensteinfurt, Havixbeck, Nottuln, Rosendahl, Senden und Sendenhorst künftig gemeinsam auf einem Online-Marktplatz darzustellen – mit der Möglichkeit für den Kunden, die bestellten Waren noch am gleichen Tag geliefert zu bekommen - hatte Erfolg. Die Kommunen sind nun aufgefordert, den vollständigen Förderantrag einzureichen. Wird dieser bewilligt, stehen ab 2021 für die nächsten drei Jahren rund 650.000 Euro Fördergelder für die Entwicklung des Angebots zur Verfügung.

Der Fokus liegt auf Händlern für Waren des täglichen Bedarfs, aber auch für besondere Einkäufe. Kleinere Läden, Läden in Eck- und Randlagen sowie Direktvermarkter können – so die Erfahrung in anderen Regionen – überdurchschnittlich von einem solchen Angebot profitieren. Im Münsterland hat sich ein lokaler Online-Marktplatz mit Lieferservice bereits rund um Telgte, Warendorf, Everswinkel und den nordöstlichen Teil von Münster etabliert. Hier verzeichnen die teilnehmenden Händler Umsatzsteigerungen von bis 500 Prozent und Kundenbindungen von bis zu 75 Prozent. Diese Erfahrungen sollen in den Aufbau des neuen Angebots einfließen. Geplant ist, dass die Händler ihre Waren auf eine gemeinsame Online-Plattform stellen. Die Kunden können so über eine Plattform gleichzeitig in mehreren Geschäften einkaufen und zahlen nur einen Gesamtbetrag. Das System verbucht die Zahlung automatisch auf die einzelnen Geschäfte. Die Lieferung an die Kunden erfolgt innerhalb eines vorher festgelegten Zeitfensters. Auch eine Abholung an Pick-Up-Stationen soll möglich sein.

Doch das Angebot dient nicht nur der Stärkung des lokalen Handels. Es ist gleichzeitig eine innovative Versorgungsmöglichkeit für ältere Menschen, die Anwohner in Streusiedlungen und Familien – genau genommen für jeden, der bewusst, vor Ort oder bei Direktvermarktern einkaufen möchte, dies aber aufgrund des Zeitaufwands oder der Entfernungen nicht tut. Der lokale Online-Marktplatz soll laut Zeitplan des Projekts spätestens ab Herbst 2021 erreichbar sein.

Verfasst:
gez. Driever, Christian